

In der Senatssitzung am 7. März 2023 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

27.02.2023

Vorlage für die Sitzung des Senats am 07.03.2023

Nicht mehr als 10 Minuten zu Fuß zur Haltestelle: So geht guter Nahverkehr,
Bericht zum Beschluss 20/659 der BBü am 27.01.2022 der KOA zur Drs 20/1309

A. Problem

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) hat in Ihrer 33. Sitzung am 27.01.2022 zu dem beigefügten Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE vom 18.01.2022 (Drs. 20/1309) folgenden Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. unter Einbeziehung des Bremerhavener Magistrats, der BSAG, VBN, ZVBN und BremerhavenBus das Linien- und Haltestellennetz in Bremen und Bremerhaven dahingehend zu überprüfen, ob für alle Einwohner:innen in maximal 500 Metern Entfernung vom Wohn-beziehungsweise Arbeitsort die Möglichkeit des Zustiegs zu einem 10-Minuten-Takt-Angebot des ÖPNV besteht und auf welchen Linien tagsüber ein verbindlicher 10-Minuten-Metrotakt eingeführt werden sollte;
2. entsprechend der Ergebnisse vorliegender beziehungsweise zu erstellender Untersuchungen Vorschläge zu erarbeiten, wie das Linien- und Haltestellennetz inklusive des Betriebsablaufs in Bremen und Bremerhaven entsprechend der Zielsetzung in Ziffer 1 angepasst werden müsste (inklusive erster Kostenschätzungen und möglicher Finanzierungsmöglichkeiten);
3. der staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung und der Bürgerschaft (Landtag) spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung einen Sachstandsbericht zu erstatten.

Der Senat hat dazu am 01.02.22 folgenden Beschluss gefasst:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur weiteren Veranlassung.

B. Lösung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau schlägt die Beantwortung entsprechend der beigefügten Mitteilung des Senats vor.

Der staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung wird gleichlautend am 09.03.2023 berichtet.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Finanzielle oder personalwirtschaftliche Auswirkungen sind mit diesem Bericht nicht verbunden. Genderspezifische Auswirkungen sind nicht bekannt.

E. Beteiligung und Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale Informationsregister nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet. Datenschutzrechtliche Belange sind nicht zu berücksichtigen.

G. Beschluss

Der Senat beschließt die Mitteilung zum Antrag der Fraktionen der SPD, DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen vom 18.01.2022 (Drucksache 20/1309) mit dem Titel „Nicht mehr als 10 Minuten zu Fuß zur Haltestelle: So geht guter Nahverkehr“, sowie die Weiterleitung an die Bremische Bürgerschaft (Landtag), mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 7. März 2023**

Nicht mehr als 10 Minuten zu Fuß zur Haltestelle: So geht guter Nahverkehr,
Bericht zum Beschluss 20/659 der BBü am 27.01.2022 der KOA zur Drs 20/1309

Problem

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) hat in Ihrer 33. Sitzung am 27.01.2022 zu dem beigefügten Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE vom 18.01.2022 (Drs. 20/1309) folgenden Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. unter Einbeziehung des Bremerhavener Magistrats, der BSAG, VBN, ZVBN und BremerhavenBus das Linien- und Haltestellennetz in Bremen und Bremerhaven dahingehend zu überprüfen, ob für alle Einwohner:innen in maximal 500 Metern Entfernung vom Wohn- beziehungsweise Arbeitsort die Möglichkeit des Zustiegs zu einem 10-Minuten-Takt-Angebot des ÖPNV besteht und auf welchen Linien tagsüber ein verbindlicher 10-Minuten-Metrotakt eingeführt werden sollte;
2. entsprechend der Ergebnisse vorliegender beziehungsweise zu erstellender Untersuchungen Vorschläge zu erarbeiten, wie das Linien- und Haltestellennetz inklusive des Betriebsablaufs in Bremen und Bremerhaven entsprechend der Zielsetzung in Ziffer 1 angepasst werden müsste (inklusive erster Kostenschätzungen und möglicher Finanzierungsmöglichkeiten);
3. der staatlichen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung und der Bürgerschaft (Landtag) spätestens sechs Monate nach Beschlussfassung einen Sachstandsbericht zu erstatten.

Der Senat hat dazu am 01.02.22 folgenden Beschluss gefasst:

Der Senat nimmt Kenntnis und überweist den Beschluss der Bürgerschaft (Landtag) an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau zur weiteren Veranlassung.

A. Lösung

Der Senat antwortet wie folgt:

Einleitend ist festzustellen, dass die Ausgestaltung des kommunalen ÖPNV in der Verantwortlichkeit der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven liegt.

Das Land Bremen hat keine Zuständigkeit bei der ÖPNV-Planung von Bus und Straßenbahn. Es ist nur für den SPNV (RegionalExpress, Regio-S-Bahn) zuständig. Somit sind in diesem Bericht gefasste Beschlüsse nicht bindend für die Stadtgemeinden.

Die Forderungen nach einer guten Erreichbarkeit des ÖPNV werden bereits in weiten Bereichen in Bremen und Bremerhaven erfüllt. Für die Verkehrswende zur Erreichung der Klimaziele wird ein höherer ÖPNV-Anteil und eine spürbare Angebotsverbesserung benötigt, um das System ÖPNV zu stärken und einen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel attraktiv zu gestalten. Dies ist für die Stadt Bremen im Rahmen der am 20.09.22 im Senat beschlossenen Fortschreibung

des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) für den ÖPNV mit einer Angebotsoffensive in 11 Stufen bis 2030 mit einem 5-Minuten-Takt auf den meisten Strecken im Prioritätsnetz vorgesehen. Auch Bremerhaven plant mit einer Angebotsoffensive im ÖPNV Angebotsverbesserungen im städtischen ÖPNV einzuführen, die u.a. auch einen 10-Minuten-Takt berücksichtigen.

Stadt Bremen

Die Einwohner in der Stadt Bremen haben im Radius von höchstens 600 Metern (Luftlinie) Zugang zu einer Haltestelle. Darüber hinaus herrscht auf folgenden Linien und Streckenabschnitten bereits jetzt in der Hauptverkehrszeit ein 10-Minuten-Takt oder besser vor:

Linie	Streckenabschnitt	Taktfolge
Li. 1	Bf Mahndorf - Roland-Center	10 bzw. 7,5
Li. 2	Gröpelingen - Sebaldsbrück	10
Li. 3	Gröpelingen - Weserwehr	10
Li. 4	Borgfeld - Arsten	5
Li. 6	Flughafen-Süd - Universität-Nord	6
Li. 8	Roland-Center - Domsheide	10 (nur HVZ 1 Ri. Domsheide)
Li. 10	Gröpelingen - Sebaldsbrück	10
Li. 24	Neue Vahr Nord - Rablinghausen	7,5
Li. 25	Schweizer Eck - Weidedamm-Süd	7,5
Li. 26/27	Hemmstraße - Huckelriede	7,5
Li. 33/34	Horn - Apfellallee	10
Li. 40/41/42	Weserwehr - Schlegstraße	10
Li. 57	Roland-Center - Sodenmatt - Mittelshuchting - Roland-Center (Ringverkehr)	10
Li. 58	Roland-Center - Mittelshuchting - Sodenmatt - Roland-Center (Ringverkehr)	10
Li. 90/93/95	Gröpelingen - Stader Landstraße	5
Li. 93/94	Stader Landstraße - Marßel	5/10
Li. 90/91/92	Holthorster Weg - Bf Vegesack	7,5
Li. 94/95	Stader Landstraße - Bf Vegesack	7,5
Li. 90/95	Bf Vegesack - Klinikum Nord - Bf Blumenthal	7,5
Li. 91/92/94	Bf Vegesack - Bremer Vulkan - Bf Blumenthal	7,5
Li. 90/91/92	Bf Blumenthal - Rönnebecker Str.	7,5

Streckenabschnitte mit mind. 6 Fahrten/Stunde, jedoch ungleichmäßiger Vertaktung

Linie	Streckenabschnitt	Taktfolge
Li. 33/34	Mühlenfeldstraße - Sebaldsbrück	7/13
Li. 41/44	Schlegstraße - Bf Mahndorf	lastrichtungsabhängig sehr unterschiedlich
Li. 94/95	Landrath-Berthold-Str. - Bockhorn Landesgrenze	2/13

Eine darauf bezogene räumliche Analyse hat ergeben, dass bereits für ca. 85 % aller Einwohner:innen Bremens im Radius von 500 m Zugang zu einem 10-Minuten-Takt besteht. Es gibt somit kleinere (Rand-)Bereiche, in denen nicht innerhalb von 500 m Zugang zu einem 10-Minuten-Takt gegeben ist. Die vorherrschende geringere Siedlungsdichte und Fahrgastnachfrage in diesen Gebieten rechtfertigt nicht überall unter betrieblich-wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine deutliche Taktverdichtung. Das Angebot in diesen Gebieten kann als bedarfsgerecht angesehen werden.

In Bremen sind im Rahmen der Fortschreibung des VEP und der geplanten Angebotsoffensive der BSAG folgende Ausbaustufen (jeweils dargestellte Angebotsverbesserungen) vorgesehen, die auch eine Anpassung des Liniennetzes beinhalten:

- | | |
|--|--|
| Stufe 1: Mo-Fr 9-15 Uhr,
Sonntagnachmittag,
GVZ-Expressbus | Stufe 7: Erweiterung und
Optimierung der Quer- und
Expresslinien |
| Stufe 2: Einführung leistungsfähiges
Prioritätsnetz mit
Metrobuslinien | Stufe 8: Für Kultur, Shopping, Event:
Mehr Angebot am Samstag |
| Stufe 3: Kreuz, quer, zum Job:
Quer- und Gewerbelinien | Stufe 9: Weiterer Angebotsausbau
Prioritätsnetz Ost-West |
| Stufe 4: Schnell durch und in die
Stadt mit Expressbuslinien | Stufe 10: Weiterer Angebotsausbau
Prioritätsnetz Nord-Süd |
| Stufe 5: Überall hin und weg: Starke
Quartiersanbindungen | Stufe 11: Mobil ohne Fahrplan
5-Min.-Takt auf den meisten
Strecken im Prioritätsnetz |
| Stufe 6: Jederzeit flexibel unterwegs:
Abend- und Nachtverkehr | Stufe X: Automatisierte Shuttle |

Die Umsetzung der Stufe 1 wurde am 14.12.2021 vom Senat beschlossen und beinhaltet Folgendes:

Ausbau des Angebots von 10 auf 7,5-Minuten-Takt auf den wichtigen und stark frequentierten Nord-Süd-Linien 1, 4, 6, 24, 25, 26, 27 montags bis freitags zwischen den Hauptverkehrszeiten in den Nebenverkehrszeiten sowie eine Absenkung des Grundtakts sonntagnachmittags von 20 auf 15 Minuten.

Zurzeit wird die Beschlussfassung der Stufen 2, 6 und 8 vorbereitet. Die Umsetzung der Stufe 2 erfordert einen Vorlauf aufgrund der Personalakquisition und –ausbildung sowie der Fahrzeugbeschaffung von ca. zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Beschlussfassung.

In Stufe 2 ist im Rahmen eines Prioritätsnetzes mit Metrobussen eine Taktung von mind. alle 10 Min. Montag bis Samstag und Sonntag ein 15-Min.-Takt vorgesehen. Die Möglichkeit, innerhalb von 500 m zu einer Haltestelle mit einem 10-Minuten-Takt zu gelangen, kann dadurch noch einmal weiter verbessert werden.

Auch die Stufen 6 und 8 der Angebotsoffensive aus der VEP-Fortschreibung sollen in diesem Rahmen im Senat für eine Umsetzung beschlossen werden. Die Stufen 6 und 8 umfassen die Ausweitung im Freizeitverkehr am Abend und am Wochenende und lassen sich ausbauen, ohne dass hierfür zusätzliche Fahrzeuge benötigt werden.

Mit diesen Maßnahmen wird bereits eine grundlegende Angebotsausweitung vorgenommen und der ÖPNV in Bremen deutlich attraktiver gestaltet.

Stadt Bremerhaven

Aufgrund von Problemlagen, die sich im Rahmen der Corona-Pandemie in Bezug auf Abstandswahrung und Maskenpflicht auch in Bremerhaven ergeben haben, werden die Linien 502 sowie die Kombination der Linien 504, 505 und 506 in einem 10-Minuten-Takt bedient. Dieses wurde aufgrund positiver Erfahrungen bis zum Ende des öffentlichen Dienstleistungsauftrags in einen Regelbetrieb überführt und auf der Linie 502 zeitlich ausgeweitet. Es ist hier von einer Netzabdeckung in der Hauptverkehrszeit (HVZ) von etwa 85% bei einem Erschließungsradius von 500m auszugehen. Somit gibt es auch in Bremerhaven kleinere Bereiche, die keinen Zugang zu einem 10-Minuten-Takt im Radius von 500m haben.

Im Rahmen einer geplanten Angebotsoffensive im ÖPNV in Bremerhaven sollen weitere Buslinien auf einen 10-Minuten-Takt im Bereich von 6-20 Uhr an allen Tagen ausgeweitet werden, so dass die Netzabdeckung weiter verbessert wird. Zusätzlich sollen Montag bis Samstag zwei Schnellbuslinien im 30-Minuten-Takt angeboten werden, um schnelle Nord-Süd-Verbindungen zu schaffen. Damit einher geht wie in Bremen auch ein geplanter Ausbau der Infrastruktur sowie eine Optimierung der Lichtsignalanlagen für den ÖPNV.

Die Randbereiche der Stadt sind mit einem bedarfsgerechten Angebot versehen um im Rahmen der Daseinsvorsorge ein finanzierbares ÖPNV-Angebot bereit zu stellen.

Die voraussichtlichen Betriebskosten der Stufen 1 und 2 der Angebotsoffensive in Bremen belaufen sich auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag pro Jahr, die Stufen 6 und 8 auf ca. 7 Mio. Euro pro Jahr. Dazu kommen Vorlaufkosten für Stufe 2 für Marketing und Personaleinstellungen sowie investive Mittel für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur und Optimierung der Lichtsignalanlagen. Die für die Stufe 2 benötigten Fahrzeuge (7 Straßenbahnen und 15 E-Gelenkbusse) sind bereits finanziert.

Die voraussichtlichen Kosten im Bereich des Angebotsausbaus ÖPNV liegen für Bremerhaven insgesamt im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Zur Finanzierung von ÖPNV-Maßnahmen bieten sich für beide Städte Optionen über die Klima-Fastlane des Landes Bremen an, die mit dem Nachtragshaushalt am 17.01.23 beschlossen wurde.

Genderspezifische Auswirkungen sind nicht bekannt.

Beschlussempfehlung:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) nimmt Kenntnis.